

Das erste Auswärtsspiel in der 1. Bundesliga endete für die Keglerinnen von FEB Amberg ebenfalls mit einer herben Niederlage.

Nachdem die Ambergerinnen von Beginn an unerwartet in Führung gegangen waren, war man nicht in der Lage, mit diesem Vorsprung etwas anzufangen und musste sich am Ende mit 2551:2480 noch deutlich geschlagen geben.

Dabei sah es anfangs für die Gäste aus Amberg gar nicht so schlecht aus. Für den FEB eröffneten Liesbeth Schnaus und Mannschaftsführerin Tanja Seifert die Partie. Schnaus hatte einige Schwierigkeiten, sich auf den nicht leicht zu bespielenden Bahnen zurecht zu finden, so dass es bei ihr nur für magere 389 LP reichte. Der Schaden hielt sich dennoch in Grenzen, da ihre Gegnerin Bärbel Petschick mit 393 LP nur wenige Zähler für die Gastgeber holen konnte. Seifert hingegen hatte sich von ihrer Schwäche aus dem Auftaktspiel erholt und zeigte zwei souveräne Durchgänge. Mit 239 LP erzielte sie auf Bahn 3 einen neuen Bahnrekord und kegelte insgesamt mit starken 474 LP die Tagesbestleistung. Die Mannschaftsführerin hatte mit dieser Zahl ihre Gegenspielerin Dorothea Quander jederzeit im Griff. Diese musste mit 414 LP einige Federn lassen.

Die FEB-Damen lagen mit 56 Hölzern unerwartet in Führung und mussten nun mit Annette Krieger und Tanja Immer versuchen, etwas aus diesem Vorsprung zu machen. Krieger fand aber ebenfalls nicht richtig ins Spiel und blieb bei 398 LP hängen. Angela Weber erzielte mit 403 LP auch nur 5 Zähler mehr als die Ambergerin. Auf der anderen Seite konnte Immer an ihre gute Form von letzter Woche anknüpfen und zeigte mit 460 LP eine sehr gute Gesamtleistung. Ihre Kontrahentin Mareen Weber erwies sich als zäher Brocken, sie hielt eisern dagegen und erreichte letztendlich mit 455 LP ihre neue persönliche Bestleistung.

Somit hatte das Amberger Mittelpaar weder Hölzer geholt, noch welche verloren, der Vorsprung betrug noch immer 56 Zähler. Nun lag es an Tina Lindner und Mirjam Pauser, hier noch einmal dagegen zu halten und einen wichtigen Auswärtssieg nach Hause zu bringen.

Lindner, die noch immer Probleme mit ihren Sehnen in der rechten Hand hat, bekam es mit der starken Anja Schmidt zu tun. Die Ambergerin konnte sich auch in diesem Spiel nicht durchsetzen und spielte mit 396 LP ebenso weit unter ihren Möglichkeiten. Schmidt konnte dies routiniert für die Gastgeber ausnutzen und holte mit 463 LP wichtige Zähler. Pauser hingegen zeigte mit 363 LP eine völlig desolante Leistung und hatte damit zu keinem Zeitpunkt eine Chance, sich gegen Ramona Streblov (423 LP) zu behaupten.

Der Jubel bei den Gastgebern über den Sieg war am Ende dementsprechend groß, immerhin hatten sie dieses Spiel eigentlich bereits als verloren geglaubt. Nachdem die Ambergerinnen nun schon bereits zum zweiten Mal in Folge eine nicht Bundesliga taugliche Mannschaftsleistung gezeigt hatten, wird man sich im nächsten Heimspiel gegen Betzigau einiges einfallen lassen müssen, um aus dem Tabellenkeller herauszukommen.

<b>KSV Borussia 55 Welzow</b>	<b>2551</b>	<b>FEB Amberg</b>	<b>2480</b>
<b>Bärbel Petschick</b>	<b>393</b>	<b>Liesbeth Schnaus</b>	<b>389</b>
<b>Dorothea Quander</b>	<b>414</b>	<b>Tanja Seifert</b>	<b>474</b>
<b>Angela Weber</b>	<b>403</b>	<b>Annette Krieger</b>	<b>398</b>
<b>Mareen Weber</b>	<b>455</b>	<b>Tanja Immer</b>	<b>460</b>
<b>Anja Schmidt</b>	<b>463</b>	<b>Tina Lindner</b>	<b>396</b>
<b>Ramona Streblov</b>	<b>423</b>	<b>Mirjam Pauser</b>	<b>363</b>